






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 6. Juli 2020

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Morgens und im Verlauf des Vormittages sonnig Frühwerte 13 Grad, am Vormittag bei 17 Grad. Gegen Mittag und am Nachmittag teils wolkig, teils recht sonnig, Höchstwerte 21 Grad, abends gering bewölkt und um 19 Grad. Nachts wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar, es kühlt auf Werte um 12 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist stark bewölkt bei Temperaturmaxima um 20 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 15 Grad. Im Laufe des Donnerstag teils wolkig, teils recht sonnig und Höchstwerte um 24 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	21 / 10	20 / 13	24 / 15	29 / 14	20 / 10
Niederschlag [mm]	0	0	0	3	0
Regenrisiko [%]	5	30	20	60	5
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	29	29	29	29	29
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	13	13	14	15	15
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,1 m/s	hoch 5,5 m/s	leicht 2 m/s	extrem 6,5 m/s	mittel 4,8 m/s

Allgemeine Situation

In dieser Woche bleiben wir in einen angenehmen Temperaturbereich von etwa 23°C. Am Donnerstag und Freitag könnte es leichten Regen geben. Die Rebentwicklung liegt zwischen „Trauben hängen“ und „Traubenschluss“.

Frostgeschädigte Weinberge haben beim Wachstum jetzt auch aufgeholt und der oberste Draht wird von den Trieben erreicht.

Ein Jahr mit früher Reife zeichnet sich ab, denn wir liegen entwicklungsmäßig ähnlich wie Jahrgang 2019. Mit dem Start der Hauptlese kann zum jetzigen Zeitpunkt ab Mitte September gerechnet werden.

Berichtigung zum Weinbaufax vom 06.07.2020, 12:40 Uhr

Oidium

Vento Power (Wirkstoffe Quinoxifen und Myclobutanil) kann **nicht mehr** eingesetzt werden. Die Zulassung des Präparates ist am 30.04.19 ausgelaufen. Normalerweise gilt noch eine Abverkauf- und Aufbrauchfrist von insgesamt 18 Monaten. Allerdings wurde die EU- Zulassung für den Wirkstoff Quinoxifen nicht mehr erneuert. Daher wurde die Aufbrauchfrist für Präparate mit Quinoxifen auf den 27. März 2020 verkürzt. Eine Anwendung von Präparaten mit den Wirkstoff Quinoxifen ist nach diesem Zeitpunkt daher nicht mehr möglich.

Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

(X/Y = Kennbuchstabe der Kategorie einer Wirkstoffgruppe)

Oidium (Echter Mehltau)

Kontrollieren Sie ihre Anlagen jetzt nochmals genau auf Befall. Anlagen, die bisher keinen Befall zeigen sind wenig gefährdet, soweit auch die benachbarten Weinberge befallsfrei sind. Die Mittelwahl und auch die Behandlungsabstände sollten sich nach dem Befall, der Witterung und dem Entwicklungsstadium ausrichten. Ab dem Traubenschluss können Beeren nur noch unter sehr günstigen Bedingungen infiziert werden.

Befallsfreie und weit entwickelte Anlagen (ab Traubenschluss) können mit Talendo 0,4 l/ha (J), Talendo extra 0,4 l/ha (J/G), Systhane 20 EW 0,24 l/ha (G), Topas 0,32 l/ha (G) ~~oder Restmengen von Vento Power 1,6 l/ha (J/G) (aufbrauchen, letzte Möglichkeit der Anwendung in dieser Saison)~~ behandelt werden.

Anlagen, die den Traubenschluss noch nicht erreicht haben oder einzelne schwache Befälle aufweisen sollten noch mit folgenden Mitteln behandelt werden, z.B. Dynali 0,8 l/ha (R/G), Vegas 0,48 l/ha (R), Vivando 0,32 l/ha (K) oder Kusabi 0,3 l/ha (K). Soll Collis 0,64 l/ha (L/A) eingesetzt werden, ist darauf zu achten bei

einem geplanten Botrytizideinsatz kein Mittel aus der Gruppe L (Cantus, Kenja) mehr zu verwenden, damit das Resistenzmanagement eingehalten wird. In Anlagen, die bereits erste Befallsstellen zeigen oder gezeigt haben, ist das Befahren jeder Gasse zu empfehlen.

Spritzabstände von 14 Tagen sollten in befallsfreien Anlagen nicht überschritten werden.

Hat sich Befall schon stärker und verbreitet etabliert ist folgende Spritzung mit abstoppende Wirkung angezeigt. 5 kg/ha Netzschwefel (Microthiol WG oder Stulln) + 3 kg/ha Kumar oder 8 kg/ha Vitisan + 0,2 % Wetcit plus Netzschwefel; Die Anlagen sollten **einseitig entblättert** sein. Bei der Behandlung muss **jede Gasse** befahren werden. Die Wassermenge je Hektar sollte **nicht unter 500 l** liegen! Wegen Verbrennungsgefahr darf **nicht bei großer Hitze** und **nicht auf taufeuchte Blätter** appliziert werden. Nach fünf bis sieben Tagen muss eine Anschlussbehandlung mit potenten organischen Präparaten folgen.

Beachten Sie unbedingt die Empfehlungen zum Resistenzmanagement!

Peronospora (Falscher Mehltau)

Die Peronospora hat sich mehr Zeit gelassen wie erwartet. Mittlerweile werden verbreitet Ölflecke beobachtet. Starke Infektionen bilden aber die absolute Ausnahme. Mit dem Traubenschluss ist eine direkte Infektion der Beeren wegen fehlender Spaltöffnungen nicht mehr möglich. Es gilt aber die Laubwand und Geiztriebe weitgehend gesund zu erhalten. Bei Niederschlägen ist Sporenbildung und Neuinfektion möglich. Ist keine ausreichende Fungizidabdeckung mehr gegeben ist am besten kurz vor Niederschlagsereignissen wieder zu behandeln. Bei trockener Witterung dagegen kann eine Behandlung ohne weiteres auch hinausgezogen werden.

Befallsfreie Lagen können mit Kontaktmitteln behandelt werden, z.B. Delan WG 0,8 kg/ha, Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha oder Folpan 500 SC 2,4 l/ha. In Lagen mit Befallsstellen kann den Kontaktpräparaten auch Veriphos 3,0 bis 4,0 l/ha beigemischt werden. Beachten Sie, dass Veriphos nur 5-mal eingesetzt werden darf. Dies ist auch auf phosponathaltige Blattdünger zu übertragen.

Botrytis

Kurz vor dem Traubenschluss kann letztmalig das Stielgerüst und die Beerenansatzstellen vor späteren Infektionen durch Botrytis geschützt werden. Diese Behandlung ist als Versicherung zu sehen und kann zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr nachgeholt werden. Anlagen, in denen die Trauben sich schlecht geputzt haben und in Anlagen mit bekanntermaßen kompakten Trauben ist die Behandlung sinnvoll.

Geeignete Präparate sind z.B. Switch 0,96 kg/ha (M/N), Cantus 1,2 kg/ha (L), Kenja 1,5 kg/ha (L), Teldor 1,6 kg/ha (O) oder Prolectus 1,2 kg/ha (O);

Vorbeugende, indirekte Maßnahmen gegen Fäulen sind ein später Laubschnitt und eine frühzeitige Entblätterung der Traubenzone.

Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme an Trauben kann den Behandlungen ein geeignetes magnesiumhaltiges Präparat beigegeben werden, z.B. Bittersalz (Epsom Top) 3 kg je 100 l Spritzbrühe (max. 15 kg/ha).

Wartezeiten

Für Flächen bei denen eine frühe Lese (z.B. Sekt, Saft) notwendig ist, müssen Sie die Einhaltung der Wartezeiten sicherstellen.

Gute fachliche Praxis

Bei der guten fachlichen Praxis sind auch die Witterungsbedingungen bei der Ausbringung zu beachten. Pflanzenschutz sollte nicht bei dauerhaften Windgeschwindigkeiten über 5 m/s, dauerhaften Temperaturen über 25 °C oder relativen Luftfeuchten unter 30 % durchgeführt werden. Nutzen Sie die meist windarmen, temperaturverträglichen Früh- und Abendstunden. Abdrift auf Nachbarflächen (z.B. öffentliche Flächen, Wohngebiete, ökologisch bewirtschaftete Flächen) kann neben den vorgeschriebenen Mindestabständen auch durch eine Applikation der ersten Reihen nur in Richtung der eigenen Fläche minimiert werden.

Achten Sie auf die Auflagen und Anwendungsbestimmungen zum Anwenderschutz bei der Auswahl und Anwendung der Präparate!

Beachten Sie die Hinweise zur Gerätereinigung!